

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- Kompositionen verschiedener Epochen, Gattungen, Stilrichtungen und Traditionen bewusst ausführen
- die wesentlichen Elemente der Instrumentaltechnik und die wichtigsten spezifischen Ausdrucksformen des Instrumentes einsetzen

2. Klasse Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Landesschwerpunkt Musik und Wahlangebot

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
	angemessenes psychophysisches Gleichgewicht zeigen	Atmung, Körperwahrnehmung, Etonus, Haltung, Koordinierung	Stockhaltung, Grip, Schlagtechniken Match – Traditional Grip	Interpretation, Artikulation, Dynamik und Intonation durch gezieltes Hören und Reagieren		kontinuierliche Beobachtung, Selbstbeobachtung der Schülerin/des Schülers <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Aspekte der Gitarrentechnik wahrnehmen • auf die Anweisungen für die Körperhaltung reagieren
	mit Notationssystemen umgehen	Notationssysteme	Violinschlüssel – Bassschlüssel, Tonleitern	Tonleitern über 2 bzw. 4 Oktaven mit 2 Schlägel		mündliche und praktische Abfrage der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Notentexten global und analytisch erfassen und wiedergeben
	spezifische Ausdrucksformen des Instruments gezielt einsetzen	musikalische Parameter	Lockerungs- und Entspannungsübungen, Dynamik	Spiel mit Playalong, Gefühl mit Rhythmus und Phrasierung		Beobachtung, Vorspiel <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Aspekte des musikalischen Ausdrucks erfassen • Aspekte der Instrumentaltechnik wahrnehmen und umsetzen
	technisch-musikalische Möglichkeiten des Instruments nutzen	Gestik und Techniken der Tonbildung	Wirbel, Einzelschlag, Doppelschlag, Flam, Drag	gerader Wirbel, seitlicher Wirbel, Blattleseübungen, Etüden		Beobachtung und Abfrage durch Vorspiel <ul style="list-style-type: none"> • instrumentalmusikalische Fertigkeiten richtig anwenden • Inhalte des Notentextes technisch und musikalisch korrekt umsetzen
	einfache Analyseverfahren nutzen, welche mit dem einstudierten Repertoire zusammenhängen	Analyseverfahren	Selbstkontrolle, Metronom, Stimmgerät	Temposchwankungen wahrnehmen, Gehörbildung weiterführend		mündliche Abfrage, Vorspiel <ul style="list-style-type: none"> • Charakteristiken verschiedener Kompositionsformen erkennen

Bewertungskriterien:

Die Bewertung des Instrumentalunterrichtes ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Begleitung und Beobachtung und setzt sich aus einer auf das jeweilige Semester verteilten, angemessenen Anzahl von Bewertungselementen zusammen. Die Bewertung erfolgt in Ziffernnoten und bezieht sich auf die folgenden Kriterien:

- Instrumental- und vokalspezifische Techniken anwenden
- Umsetzen und weiterentwickeln des Gelernten aus dem Unterricht
- Melodische, harmonische und rhythmische Gestaltung, Tonqualität
- Stilempfinden und Fortschritt in der Interpretation
- Arbeits- und Übeverhalten
- Fleiß, Interesse und Mitarbeit